

Lehen Kohlheim & Mährenbach



Lehen: Kohlheim



Familie: William zu Galgenberg



Mark: Siefentrutz

Lehnherr: William zu Galgenberg

Vogt: Mattis von Hyden

Titel:


- Lehnherr & Junker von Kohlheim

Lehen: Kohlheim & Mährenbach

Herzogtum: Siefentrutz

Stand: Niederer Adel

Markgräfin: Katryna von Siefentrutz

Glaube: Ordon 

Beschreibung:

Grenzlehen Kohlheim im Herzogtum Siefentrutz

Lage:

Der geneigte Wanderer wird sich eines wunderbaren Kohlgeruchs im Osten des Flusses Manger gewahr, wenn er die Forste von Schloss Geisselwind in Richtung Norden hinter sich lässt. Dann betritt er das Lehen Kohlheim, mit dem gleichnamigen Dorfe. Neigt er das Haupt gen Westen, führt ihn sein Weg zuerst an Kohlfelder entlang, dann durch dunkle, lange Waldpfade zu weiteren Kohlfeldern und schließlich ins Dorf Mährenbach, direkt am Manger gelegen. Kohlheim ist ein Grenzlehen von Siefentrutz, welches im Norden an die Markgrafschaft Nordhalben und im Osten, getrennt durch die bodenlose Schlucht, zum alten Feinde nach Drühben grenzt. Das Lehen ist in etwa 15 km lang und 25 km breit, es grenzt im Osten an Drühben an, im Westen am Fluss Manger. Es ist ein kleines, bäuerlich geprägtes Stück Land. Sanfte Hügel wechseln sich mit tiefen, dunklen, uralten Wäldern ab, in denen es sogar Baumdrachen geben soll.

Kulinarisches:

Besonders bekannt ist Kohlheim für ihre bis an den Horizont grenzenden Kohlfelder. So nimmt es nicht wunder, dass Kohl ein Hauptnahrungsmittel der hiesigen Bevölkerung ist. Von Kohl wie Blumen-, Rosen-, Grün- und Rotkohl zu Kohlrabi und vergärem Weißkohl (manche nennen es „Sauerkraut“) werden

Gerichte und Suppen in jeglicher Ausführung von den hiesigen Köchen zu wahren Meisterwerken kreiert. Der Gaumen erfreut sich vor allem an ein spezielles Kohlrouladengericht, welches nur zum Feste des Kohlweißlings in Kohlheim gekocht wird. Der gemeine Kohlheimer wird nicht müde zu erwähnen, wie köstlich Sauerkrautsaft schmeckt. Berüchtigt in den Gassen anderer Ortschaften, ist der „Kohlschnaps“ aus Kohlheim.

Feste und Brauchtümer:

Am 8. Juni, nach der Kohlernte der 1. Generation (es gibt 3, den Frühling und Sommer umfassend), findet ein bäuerliches Fest zur Ehren des im Wappen Kohlheims verewigten Falters, dem großen Kohlweißlings statt. Ohne Kohlweißling gäbe es keinen Kohl – darum ist dies für die Kohlheimer ein „Glückstier“. Kinder verkleiden sich als Kohlweißling mit weißen Tüchern und spielen „bestäube die Blüte“, indem sie als Kohlweißling verkleidet versuchen gelbe Holzringe auf einen Holzstab zu werfen, auf welchen Kohlblüten gelegt sind. Damit möchten sie der Natur dem Respekt zollen, den sie verdient. Während des Fests des Kohlweißlings, wird die Kohlernteprinzessin gekürt und der Kohlbauer mit dem größten, schwersten Kohl, bekommt den verliehenen Titel „Kohlkönig“ und kann sich ewiger Gunst Ordons erfreuen und einen Jahresvorrat an Sauerkrautsaft und Kohlschnaps. Kohlrouladen sind hier das traditionelle Festtagsgericht.

Kampf mit der Kohlflye:

Derzeit gibt es eine große Hungerskrise, da die gefürchtete Kohlflye in Kohlheim Einzug hielt. Der Vogt Mattis von Hyden und sein Lehnsherr Sir William sind aufgrund dessen tatkräftig an die Eindämmung des Hungers und den damit einhergehenden Unruhen beschäftigt. Sie bündeln ihre diplomatischen Kenntnisse und Kontakte, um den Menschen wieder Hoffnung und Nahrung zu geben. Auch wenn ein Tuch der Hoffnungslosigkeit über Kohlheim liegt, zeigt sich ein Silberstreif am Horizont... gegenwärtig ist der Vogt von Kohlheim und Mährenbach Mattis von Hyden, ein Wundarzt und Gelehrter im Dienste des Ritters Sir Williams von Galgenberg aus Drakenstein, welcher der Lehnsherr von Kohlheim ist und die Rechtssprechung innehat. Im Ort Kohlheim bezieht der Vogt ein Rittergehöft im ländlichen Fachwerkstil. Dieses Gehöft besitzt zu dem ein Gesindehaus, ein Haus das dem Ritter Sir William und Gefolge vorbehalten ist, sowie mehrere Stallungen und „Experimentierflächen“ – hier werden verschiedene Mischkulturen aus Kohl, Brennessel, Knoblauch und Sellerie im Kampf gegen die Kohlflye getestet. Auch wachsen hier Chrysanthemen, die der Bekämpfung der Kohlflye eine weiterreichende Bedeutung bei kommen.

Mattis von Hyden besitzt im Keller seines Hauses ein Labor, in welchem er mit alchemistischer Kunst überdies an Mittel zur Bekämpfung der Pflanzenschädlinge forscht, sowie Therapien für Kranke, Invalide und/oder Versehrte entwickelt.

Gerüchte:

Es halten sich Gerüchte das in Mährenbach direkt an der Manger eine Taverne errichtet werden soll, geführt von einem freien Moorländer im Gefolge Sir Williams. Langfristig sehen der Herr Ritter Sir William und sein Vogt Mattis von Hyden in Kohlheim ein Entwicklungspotential ländlicher Region zu einem Kur- und Erholungsgebiet. Es liegen Planungen für ein Krankenhaus in Kohlheim vor, sowie einer Weberei in Mährenbach, zur Herstellung besonders guter Verbandsmaterialien.

